

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder und Freunde der Maschinenringe St. Pölten & Neulengbach-Tullnerfeld

MR-ARBEITSKRÄFTEÜBERLASSUNG
Cooler Job im Skigebiet, Seite 02

MR-SERVICE
Gartenbausaison 2023, Seite 05

MR-AGRAR
Cultandüngung, Seite 07



Cooler Job im Skigebiet mit Maschinenring Personal

Jedes Jahr bieten die Skigebiete Hochkar und Ötscher in Niederösterreich Touristen und Einheimischen jede Menge Pistenkilometer voller Skivergnügen. Um optimale Bedingungen zu gewährleisten, sind zahlreiche Mitarbeiter im Einsatz, die sich um perfekte Verhältnisse auf und neben den Pisten kümmern. Dabei setzt der Betreiber auf die zuverlässigen Mitarbeiter der Maschinenring Personal und Service eGen (kurz MRPS).

Langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit

Die MRPS und die Ötscher Bergbahnen arbeiten bereits seit über 20 Jahren eng zusammen. Viele engagierte Maschinenring-Mitarbeiter sind jedes Jahr tatkräftig im Einsatz. So auch Thomas Erber.



Thomas arbeitet seit mehr als sieben Jahren Teilzeit für

den Maschinenring Erlaufthal und ist dabei für verschiedenste Unternehmen im Einsatz. Im Winter sorgt er als Liftwart dafür, dass beim Schlepplift „niemand Blödsinn macht oder mit den Hosenträgern am Liftbügel hängen bleibt“, lacht er.

Verantwortungsvoller Job

Der Einsatz am Lift ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Die Mitarbeiter müssen das Lifttempo dem Können der Skifahrer anpassen. Oft ist rasches Handeln erforderlich, um den Lift in Sekundenschnelle anzuhalten und Unfälle zu vermeiden. Die geschickten Mitarbeiter sind darauf spezialisiert und sorgen dafür, dass alle ihren Skitag genießen können und der Betrieb reibungslos läuft.

Du möchtest auch ins Maschinenring-Team?

Wir haben den passenden Winterjob für dich, egal ob für Wochenenden, in Teilzeit oder für langfristige Einsätze. Schau gleich rein unter

www.maschinenring-jobs.at

Du fährst auf den Winter ab?

Zeig es uns!



Aktuell suchen wir:

**Winterdienst-
fahrer (m/w/d)**

**Klingt cool?
Dann bewirb dich jetzt
und werde Teil des
Maschinenring-Teams!**

Maschinenring St. Pölten

T 059060 36231

E melanie.oezelt@maschinenring.at

[f maschinenring-personal](#) [@ maschinenring-arbeitswelt](#)
[d maschinenring.at](#) [maschinenring-geoessterreich](#) [maschinenring-jobs.at](#)

**Wir haben die
besten Arbeitsplätze
im Land**



Maschinenring

Inhalt

Aus deinem Maschinenring St. Pölten

- 04 Maschinenring Ausflug
Vision Run - gemma´s an!
- 05 Erfreuliche Gartenbausaison 2023
Spannendes Projekt in der Grünraumpflege
- 06 Interesse an einer Gemeinschaftsmaschine?
Übernahme des neuen Bergmiststreuers
- 07 Datenerhebung für Cultan-Düngung
Separator Vorführungen

Aus deinem Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld

- 08 Vision Run 2023
Wandern auf den Schöpfl
- 09 Grüne Reiswanze - ein invasiver Schädling breitet sich aus
- 10 Winterdienst 2023/24 - Bewirb dich jetzt!
Naturnahe Wiesen in der Stadt
- 11 Neue Mitglieder willkommen!
Grünraumpflege entlang der II. Wiener Hochquellenleitung
- 12 Interesse an einer Gemeinschaftsmaschine?

Cluster News

- 14 25 - Jahre MR-Service
- 16 Section Control
- 18 Mobile Geflügelschlachtung

Dies und Das

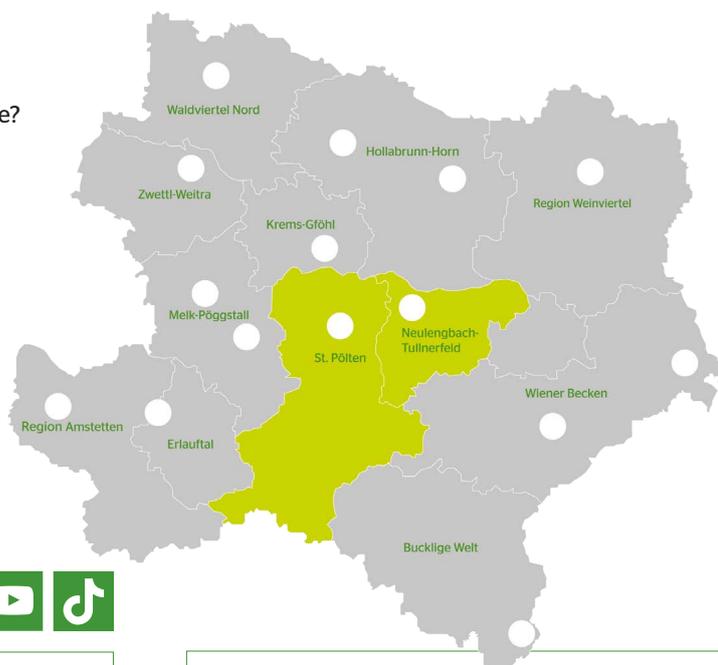
- 22 Landjugend
- 23 Bäuerinnen



Grüne Reiswanze



Mobile Geflügelschlachtung



Impressum

Maschinenring St. Pölten

Keltenstraße 11, 3100 St. Pölten
T 059060-362, E stpoelten@maschinenring.at
www.maschinenring.at/maschinenring-st-poelten
ZVR: 959189875

Geschäftsführer/in: Ing. Bernhard Fleischhacker

Offenlegung: gemäß § 25 MedienG

Obmann: Roman Marchhart

Redaktion: Melanie Özelt

Impressum

Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld

Gewerbeparkstraße 12, 3441 Judenau
T 059060-342, E neulengbachtullnerfeld@maschinenring.at
www.maschinenring.at/maschinenring-neulengbach-tullnerfeld
ZVR: 321774609

Geschäftsführer/in: Corvin Kopf, BA

Offenlegung: gemäß § 25 MedienG

Obmann: Karl Minich

Redaktion: Silvia Fidler

Maschinenring Ausflug

Am 1. September 2023 unternahmen die Mitarbeiter und Dienstnehmer vom Bereich Grünraumpflege gemeinsam mit dem Obmann einen spannenden Tagesausflug.

Mit dem Bus machten wir uns vom Maschinenring St. Pölten aus auf den Weg nach Deutschland zum Karpfhamer Fest & Rottalschau. Eine Vielzahl an landwirtschaftlichen Maschinen, sowie einige Aussteller rund um Haus, Hof und Garten

warteten auf uns. Natürlich musste auch das ein oder andere Fahrgeschäft ausprobiert werden. Zum Abschluss gab es ein deftiges Essen und ein kühles Maß bei bester Stimmung im Festzelt.



Vision Run - gemma's an!



Zum 8. Mal jährte sich dieses Jahr der Vision Run 2023 am Areal der NV Arena in St. Pölten .

Das Besondere am VISION Run ist der soziale Hintergrund. Mit der bereits im Startgeld inkludiertem Spende pro TeilnehmerInnen, wurde heuer ein Spendenbetrag von 33.401€ erzielt. 3.261 TeilnehmerInnen aus über 120 Firmen machten dies möglich. Darunter auch 4 MitarbeiterInnen vom Maschinenring St. Pölten. Die 5 km Strecke führte wie in den vergangenen Jahren um den Ratzersdorfer See, am Damm entlang der Traisen, unter der Dr. Adolf Schärf-Straße durch die Traisenpromenade, über den Traisen-Damm und nach einer kleinen Schleife zurück zum Stadiongelände. Gestartet wurde je Bewerb, Läufer, Nordic Walker und Smovey Walker, in Blöcken nach persönlich angestrebter Zeitvorstellung.

Wir gratulieren unserem Mitarbeiter Christoph Speiser zum Maschinenringinternen Sieg und dem Gesamtrang 17.



Erfreuliche Gartenbausaison 2023

In der Saison 2023 konnten wir im Gartenbau einige sehr erfreuliche Projekte entwickeln. Bereits im zeitigen Frühjahr haben wir wieder einen Lehrling im Bereich Gartenbau aufgenommen. In der laufenden Saison wurden durch unsere MitarbeiterInnen einige großartige Gartenbauprojekte zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden durchgeführt. Die Gärten wurden jeweils nach umfangreichen Umbauarbeiten wieder angelegt und um diverse Gestaltungselemente erweitert. Unsere MitarbeiterInnen haben oftmals

binnen kürzester Zeit die Gärten aus dem Rohbauzustand in ansprechende Rückzugsorte verwandelt. Bei der Gartengestaltung im Hochsommer gibt es einen Trend zum Rollrasen, da sich dieser bei hohen Temperaturen leichter in der Handhabung zeigt als klassisch angesäte Rasenflächen. Die Mehrkosten des Rollrasens werden von den Kunden im Hinblick auf Zeitersparnis und Vereinfachung der Pflege immer häufiger in Kauf genommen.



Spannendes Projekt in der Grünraumpflege

Im Frühjahr der Grünpflegesaison 23 ist ein Pfarrgemeinderat an uns herangetreten mit der Bitte ein Konzept für eine möglichst ökologische Pflege auf den Gehwegen des Friedhofes zu entwickeln. Nach einiger Recherche und durch vorhandene Erfahrung aus unserer eigenen Geschäftsstelle konnten wir für die laufende Saison einen Pflegeplan aufstellen und diesen dem Kunden präsentieren. Durch die fundierte Argumentation der Maßnahmen und die kundenfreundliche Gestaltung des Angebotes konnten wir den Auftrag erhalten und die Pflegemaßnahmen starten. Zunächst wurden die Wege nach Hauptgehwegen und Nebenwegen sortiert und beschlossen die Nebenwege in Schotterrassen umzuwandeln. Hierbei wird der vorhandene Bewuchs belassen und wöchentlich gemäht. Die Hauptwege waren leider ebenfalls mit einigem Bewuchs bedeckt und mussten zunächst mit einem Herbizid gesäubert werden. Nach dem Herbizideinsatz wurden die Wege monatlich mit Pendelhacken gejätet und die Flächen weisen seither ein gepflegtes Bild auf.



*Interesse an einer
Gemeinschafts-
maschine?*

Ankauf eines Böschungsmähers

Ein Landwirt aus dem Raum Karlstetten überlegt einen Auslegemulcher anzukaufen. Sollte jemand Interesse an einer gemeinschaftlichen Anschaffung haben, melde dich bei uns.



Foto: Firma Tifermec

Väderstad Carrier Cross Cutter Disc

Im Raum St. Pölten wird eine Väderstad Carrier Cross Cutter Disc mit einem APV Streuer mit einer Arbeitsbreite von 3m gemeinschaftlich angeschafft.

Das Gerät kann zum ultraflachen Stoppelsturz nach Getreide und Raps sowie zur Aussaat von Zwischenfrüchten bzw. zu deren Einarbeitung verwendet werden. Es können noch Landwirte dieser Gemeinschaftsmaschine beitreten.



Foto: Firma Väderstad

☎ 059060 362-30
✉ matthias.brader@maschinenring.at

Übernahme des neuen Bergmiststreuers!



Die Fa. Brantner und das Lagerhaus Hofstetten führten am 25.08.2023 die Einschulung auf den neuen Bergmiststreuer durch. Bei sonnigem Wetter und guter Stimmung wurde im Anschluss an die Einschulung die neue Arbeitsmaschine der Bergmiststreuergemeinschaft Hofstetten

übergeben. Der Streuer ist aufgrund seiner Bauweise sehr geländegängig und durch seine Ausstattung kann der Bergmiststreuer mit jedem gängigen Traktorbetrieben werden. Ein Beitritt zu der Gemeinschaft ist noch möglich, nähere Informationen

unter 059060 36230 bei Matthias Brader

Wir wünschen der Gemeinschaft viele unfallfreie Fahren und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Winterdienstfahrer gesucht!



Wir bieten euch im Raum

- Hafnerbach
- Haunoldstein
- Markersdorf
- Prinzersdorf

sowie im Raum

- Statzendorf
- Herzogenburg

eine lukrative Winterdienst Tour.



Datenerhebung für Cultan-Düngung im Frühjahr 2024

Wir bieten jedem LandwirtInnen die Möglichkeit, die Cultandüngung auf seinen Flächen einzusetzen.

Daher füllt bitte die Bedarfserhebung aus und sendet diese an deinen örtlichen Maschinenring:

stpaelten@maschinenring.at oder per whats app an 0664/8242351

Wir empfehlen vorweg den Kurs zur Cultandüngung in unserer MR Akademie zu besuchen um die Vorteile dieser Technik im Detail kennen zu lernen.



Ich habe Interesse an der Cultan - Düngung und möchte genauer informiert werden, voraussichtlich werde ich folgende Kulturen mittels Cultan Düngung düngen

Vorname

Nachname

Adresse

ha

ha

Wintergetreide

Raps

ha

ha

Mais

Rüben

Bei Interesse melde dich bitte im Maschinenring-Büro!

VISION RUN 2023

„Vision Run – Gemma’s an!“ - mit diesem Leitspruch fiel am 7. September zum 8. Mal der Startschuss für den Firmenlauf in St. Pölten rund um die NV-Arena. Unter den mehr als 50 MR-Teilnehmer:innen waren auch wieder Mitarbeiter:innen des Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld.

Wie beliebt der Vision Run ist, zeigt die jährlich steigende Teilnehmerzahl. Ein neuer Höchstwert von 3.261 StarterInnen (2247 LäuferInnen und 1014 WalkerInnen aus 120 Firmen) nahm die Fünf-Kilometer-Strecke rund ums Sportzentrum NÖ in Angriff. Für den MR Neulengbach-Tullnerfeld absolvierten Leopold Gstöttner (Laufen) sowie Silvia Fidler und Oliver Dotzler (Nordic Walking) die Route um den Ratzersdorfer See und entlang der Traisen.

Nach dem Zieleinlauf erwartete die Teilnehmer:innen eine Genuss-Meile mit vielen Schmankerl.

Der Vision Run ist ein einzigartiger Firmenlauf, der Bewegung mit sozialem Engagement verbindet. Mit der im Nenngeld inkludierten Spende von € 10,- unterstützt jede(r) Teilnehmer(in) soziale Partnerprojekte in Niederösterreich.



Wanderung auf den Schöpfl

Das Team des Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld organisierte am 1. September einen Betriebsausflug. Büromitarbeiter:innen, Funktionäre und MRS-Dienstnehmer wanderten gemeinsam zur höchsten Erhebung im Wienerwald, dem Schöpfl.

Per PKW-Fahrgemeinschaften ging es vom MR-Büro in Judenau zur Klammhöhe zwischen Laaben und Hainfeld, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Der Wanderweg führte über Wiesen und Waldwege sowie durch die Hellschlamm, eine bekannte Outdoor Eventlocation.

Nach ca. 2,5 Stunden Gehzeit erreichten wir den Schöpfl (893 m), den höchsten Berggipfel des Wienerwaldes. Die Matras-Warte in der Nähe des Schutzhouses ist somit das höchstgelegene Bauwerk im Wienerwald. Wir bestiegen die 17 m hohe stählerne Aussichtswarte und genossen von der Aussichtsplatt-

form die Panoramasicht ins Laabental, über das Donautal bis zu den Erhebungen des Waldviertels, auf den Schneeberg, Rax und Ötscher sowie hinüber zum Leopold-Figl-Observatorium. Im Schöpfl-Schutzhaus stärkten wir uns beim gemeinsamen Mittagessen. Anschließend wanderten wir zurück zum Ausgangspunkt.

Bei einer Heurigenjause beim Mostheurigen der Familie Artner in Dachsbach/Stössing ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.



Irene Schmatz, Obmann-Stellvertreterin des Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld und Mathias Marschall gaben sich am 12. August in der Wallfahrtskirche Maria Anzbach vor ihren Familien, Verwandten und Freunden das Ja-Wort. Von Seiten des Maschinenringes sowie von den Bäuerinnen wurden die herzlichsten Glückwünsche überbracht.

Wir gratulieren!



Grüne Reiswanze - ein invasiver Schädling breitet sich aus

Bedingt durch die Veränderung des Klimas mit heißen Sommern und milden Wintern verändert sich auch die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Dadurch können sich hierzulande immer mehr gebietsfremde Insektenarten ausbreiten, wie z.B. die Grüne Reiswanze.

Die Grüne Reiswanze (*Nezara viridula*) ist eine Wanze, die hauptsächlich Hülsenfrüchte, aber auch zahlreiche Gemüse-, Obst- und Ackerkulturen sowie Ziergehölze und -pflanzen befällt. Auch an Gemüse im geschützten Anbau hat die Grüne Reiswanze bereits Schäden verursacht.

Die Grüne Reiswanze verursacht Saugschäden an Früchten wie z.B. Tomaten. Das Insekt sticht mit seinem Saugrüssel Früchte, Samen, Blätter und Triebe an, um sich vom Pflanzensaft zu ernähren. An den Einstichstellen reagieren die Pflanzen mit Fleckenbildung, Verkorkungen und Deformationen. Befallene Früchte werden unansehnlich, können vorzeitig abfallen und sind auch auf Grund von Geschmacksbeeinträchtigungen nicht mehr vermarktungsfähig.

Bis 2015 konnten in Österreich nur Einzeltiere festgestellt werden. Seither wurden

jedoch vor allem in urbanen Regionen (Wien und Graz) zahlreiche Larven und erwachsene Tiere in Hausgärten und Glashäusern nachgewiesen. Betroffen sind Kulturen wie Paradeiser, Melanzani, Gurken oder Himbeeren. 2021 wurde erstmals in einem Sojabohnenfeld in Wien ein massiver Befall gemeldet. Unsere Mitarbeiter:innen haben einzelne

der Baumwanzen und ist ca. 14-16 mm lang, 8 mm breit und meist grün gefärbt, wobei es auch Exemplare mit weißem Kopf und Halsschildvorderrand gibt. Im Herbst ändert sie ihre Farbe von grün zu rotbraun. Die jungen Wanzen (Nymphen) sind sehr unterschiedlich gefärbt und verändern ihr Aussehen mit jedem Entwicklungsstadium. Frisch geschlüpfte



Foto AGES Reiswanze: Unterschiedliche Entwicklungsstadien der Reiswanze

Exemplare der Grünen Reiswanze bei der Gartenpflege in Wien entdeckt.

Aussehen

Die Grüne Reiswanze gehört zur Familie

Wanzen sind leuchtend orange und verfärben sich anschließend rotbraun. Im Lauf der weiteren Entwicklung bekommen sie eine schwarze Färbung mit weißen Punkten. Gegen Ende der Entwicklung zur erwachsenen Wanze überwiegt meist der grüne Anteil, wobei die seitlichen Ränder und die Mitte des Hinterleibes rote und gelbe Punkte zeigen. Sie sieht der Grünen Stinkwanze sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch von dieser durch eine weiße Punktreihe am unteren Ende des Halsschildes und den hell gefärbten durchsichtigen Teil der Flügel.



Die österreichischen Landwirtschaftskammern bieten dieses Jahr von Anfang Februar bis Ende Oktober in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) ein Monitoring der Grünen Reiswanze in Leguminosen an.

Quelle bzw. nähere Informationen zur Grünen Reiswanze unter: <https://www.ages.at/themen/schaderreger/gruene-reiswanze/>

Warndienst: <https://warndienst.lko.at/gruene-reiswanze-monitoring-2023+2500+1099965>

Einmeldeplattform zur Grünen Reiswanze: <https://warndienst.lko.at/meldungen-zur-gruenen-reiswanze+2500+1099988>

Winterdienst 2023/24 – Bewirb dich jetzt!

Trotz der noch spätsommerlichen Temperaturen laufen die Vorbereitungen für die kommende Winterdienst-Saison bereits auf Hochtouren. Wir suchen noch motivierte Dienstleister für die maschinelle sowie händische Räumung von Objekten.

Maschinenring Service NÖ-Wien bietet Landwirten und Dienstleistern für eine tägliche Bereitschaft von 1. November bis 15. April und dem Einsatz bei schwierigen Witterungsverhältnissen eine attraktive Bezahlung, hochwertige Arbeitskleidung und vor allem eine gewerbe- und arbeitsrechtliche Absicherung. Wir suchen Dienstleister sowohl für maschinelle als auch händische Objekträumung und Streuung. Bewirb dich jetzt! Du räumst "deine" fixe Runde, die wir gemeinsam festlegen.

Bei Interesse melde dich bitte dringend unter:

☎ 059060-342 bzw. unter
✉ neulengbach-tullnerfeld@maschinenring.at



Naturnahe Wiesen in der Stadt

Seit Jahren setzt sich die Wiener Umweltschutzabteilung MA 22 auf vielerlei Art und Weise dafür ein, Wiens Biodiversität zu erhalten, zu stärken und zu fördern. Im Rahmen des Projektes CITY NATURE erhielt der Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld den Auftrag für die Pflege von Wiesenflächen in Wien.



Der Verlust der Artenvielfalt hat massive Auswirkungen – auch auf uns Menschen. Mit CITY NATURE, einem Kooperationsprojekt von Wien mit Bratislava, wurde ein überregionales Projekt ins Leben gerufen. CITY NATURE will das Bewusstsein für den Erhalt der Artenvielfalt stärken. Wien und Bratislava sind grüne, artenreiche Städte, verbunden durch das grüne Band der Donauauen. Beiden Städten wird in den nächsten Jahrzehnten starkes Bevölkerungswachstum vorausgesagt. Daher ist es besonders wichtig, dass die Lebendigkeit und Erlebnisfähigkeit von Natur in der Stadt erhalten und gefördert wird. Dazu bedarf es Maßnahmen an Gebäuden, in

Erholungsgebieten und in der Kommunikation von Naturschutz.

Der Grünraum ist wichtiger Lebensraum für geschützte Arten. Durch den Bedarf an Erholungsgebieten steigt gleichzeitig der Nutzungsdruck durch erholungssuchende Menschen. Daraus ergibt sich für manche Flächen intensivere Wiesenpflege. Andere Flächen werden hingegen immer weniger gepflegt, wodurch sich Büsche und Sträucher ausbreiten. Lösungen zur Erfüllung von Ansprüchen der Erholungssuchenden und der Sicherung der biologischen Vielfalt sind daher gefragt.

Im Rahmen des Projekts wurde Maschinenring

Neulengbach-Tullnerfeld von der MA 22 beauftragt, Wiesenflächen in den Wiener Bezirken 14., 17. und 19. im Juli und im September zu mähen. Der Auftrag umfasste das Mähen der „Salzwiese“, „Schafbergwiese“ und „Eiserne Hand-Wiese“ mit Traktor und Scheibenmäherwerk bzw. Balkenmäher, Schwadern, Pressen von Heuballen und Abtransport der Heuballen. Die besondere Erschwernis bestand darin, dass die Wiesen sehr steil, feucht, dicht bewachsen und zum Teil schwer zugänglich waren.

Der Maschinenring konnte hier einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der artenreichen Wiesen leisten.

Neue Mitglieder willkommen!

Die "Ring Kran"-Gemeinschaft wurde 2007 gegründet. Zwei neuwertige Forstkrananhänger werden von den inzwischen mehr als 40 Mitgliedsbetrieben gemeinschaftlich genutzt.

Die „Steindl-Palfinger“ Forstanhänger haben jeweils 14 Tonnen Gesamtgewicht, ca. 10 Tonnen Nutzlast, sind ausgestattet mit einer Triebachse sowie einer hohen Astwanne. Der Kran hat eine Reichweite von 9,5 m. Für genauere Informationen steht der Obmann der Gemeinschaft, Johann Hickelsberger, gerne unter 0699/19023918 telefonisch zur Verfügung.

Stationiert sind die Forstanhänger in Siegersdorf (Stationswart Stefan Erasmus) und in Umsee/Neulengbach

(Stationswart Christian Diesmayr).
Neue Mitglieder sind gerne willkommen!
Bei Interesse an einem Eintritt in die Gemeinschaft, bitte im Maschinenring-Büro melden.

☎ 059060-34210



Grünraumpflege entlang der II. Wiener Hochquellenleitung

Schon seit vielen Jahren beauftragt die MA 31 den Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld mit der Grünraumpflege auf Teilstrecken entlang der II. Wiener Hochquellenleitung und schätzt die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit unseren Landwirt:innen.

Der Auftrag umfasst das Ausmähen von Leitungsmarkierungen (Trassensteinen), das Mulchen von Klein- und Großflächen, Ausmähen von Zäunen und Zurückschneiden von Sträuchern.

Die beauftragten Flächen erstrecken sich entlang der Hochquellenleitung in den Abschnittsbereichen von Leitsberg bis Pressbaum, weiter nach Wolfgraben bis Gütenbach (Wien). Die Arbeiten werden mindestens einmal jährlich durchgeführt.



Foto MR: Anna Zechmeister



Die II. Wiener Hochquellenleitung (wurde bis 1910 zur Verstärkung der I. Wiener Hochquellenleitung errichtet) bringt Trinkwasser aus dem Hochschwabgebiet in der Steiermark nach Wien. Die II. Hochquellenleitung liefert täglich bis zu 217 Millionen Liter Wasser. Die gesamte Strecke ist 180 Kilometer lang. Das Wasser überwindet dabei in 36 Stunden einen Höhenunterschied von 360 Metern und durchfließt 100 Aquädukte.

*Interesse an einer
Gemeinschaftsmaschine?*

Kalkstreuer

Einige Maschinenring-Mitglieder überlegen eine gemeinsame Anschaffung eines speziellen Kalkstreuers für die Ausbringung von Bodenkalk (z.B. Branntkalk, kohlenaurer Kalk) auf Ackerland und Grünland. Ideal auszubringen ist Kalk auf Ackerland nach der Getreideernte auf trockenem Boden mit nachfolgender Einarbeitung und auf Grünland nach Ende der letzten Nutzung im Herbst.



Foto: MR Region Freistadt

☎ 0664 8242354
✉ johannes.wecer@maschinenring.at

WIR SUCHEN DICH

BERATUNGSLANDWIRT

(m/w/d)

- Sortenberatung und Repräsentation der Firma RAGT in deiner Region (in Teilzeit)
- flexible und selbstständige Arbeitseinteilung ideal neben der Führung eines landwirtschaftlichen Betriebs
- attraktive Entlohnungsmodelle
- wachsendes Team mit toller Unterstützung

Du hast Lust bei uns mitzuarbeiten?

Informiere Dich bei Hermann Tappler entweder per Email unter h.tappler@ragt.at oder telefonisch unter 0664/2314147.



think
SOLUTIONS
think RAGT

www.ragt.at

HAMMERSCHMIED

Neuheit
CULTUS HD
Breite: 4,25 und
5,25 Meter

Der klappbare Anbaugrubber
mit großer Leistung und
mit bestem Bedienungskomfort

VÄDERSTAD

Zahlen & Fakten 2022

 **27.254**
Mehrfachantragsteller gibt es in NÖ

 **53,7 %**
der MFA-Antragsteller sind Mitglieder

 **14.632**
sind Mitglieder beim Maschinenring NÖ-Wien

Mitgliederanzahl pro Maschinenring

MR-Mitglieder, die ...

... agrarische Dienstleistungen in Anspruch nehmen **4.661**

... agrarische Dienstleistungen in Anspruch nehmen und anbieten **1.825**

... agrarische Dienstleistungen anbieten **645**

Mitgliederentwicklung der letzten 3 Jahre

2020 14.885
2021 14.736
2022 14.632



Im Maschinenring NÖ-Wien gibt es ...

 **792** Maschinengemeinschaften mit **1.470** Maschinen
In diesen Gemeinschaften sind ca. **18.577** Mitglieder 

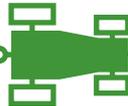
Soziale Betriebshilfe wurde geleistet im Umfang von ...

Soziale BH 92.685,50 **Wirtschaftliche BH** 53.038,51 } **145.742 Stunden**

119 Entlastungshilfefanträge wurden eingereicht

Bei **104** Betriebshilfefällen wurde um Zuschuss der Härtefallregelung eingereicht

 **642** Mobil RTK-Signale laufen über den Maschinenring

6.596 ha digital mit SpurProfi aufbereitet 

226 Einsatztage MR Smartantenne 

25 Jahre MR-Service

... *Kinder, wie die Zeit vergeht!*

25 Jahre Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen - das muss gefeiert werden!

Was vor 25 Jahren in den Kellerräumen des "Bildungszentrum Mold" mit einer Vision begann, ist zu einem sehr erfolgreichen Dienstleistungsunternehmen gewachsen. Aus dem Winterdienst als interessante Zuverdienstmöglichkeit für Landwirt*innen haben sich über die Jahre die Dienstleistungen Grünraumpflege, Reinigung, Gartengestaltung, Forst & Energie und Baummanagement entwickelt. Heute arbeiten in der Maschinenring-Service rund 250 Angestellte in den Büros an den 15 Standorten in ganz Niederösterreich und mehr als 1500 Arbeiter*innen in den unterschiedlichsten Bereichen.

Um allen Mitarbeiter*innen - Angestellten und Arbeiter*innen - DANKE zu sagen, haben wir am 16. Juni 2023 ein Mitarbeiter*innenfest in der Werft in Korneuburg gefeiert!

Begonnen hat der Tag mit Kaffee & Kuchen der Bäuerinnen des Bezirks Korneuburg - ein wahrer Gaumenschmaus!

Ab 14.30 Uhr fand dann ein Drachenbootrennen statt. 9 Teams traten gegeneinander an, gaben alles und hatten jede Menge Spaß dabei!

Als Sieger gingen schließlich die Teams "Maschinen zum Sieg" (1. Platz), "Black Vikings" (2. Platz) und

"Maschin'" (3. Platz) vom Wasser! Wir gratulieren recht herzlich!

Beim Grillbuffet von Grillweltmeister Adi Matzek blieben dann keine kulinarischen Wünsche offen - ein verdientes Essen nach so viel sportlichem Engagement beim Drachenbootrennen!

Am Abend spielten dann die "Grabendland Buam" auf - Partystimmung vom Feinsten war angesagt!

Für alle, die dabei waren, war es ein wunderschöner Tag und wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre MR-Service!







Section Control - Einsparungspotential von Mineraldüngerstreuern durch Teilbreitenschaltung

... So lautet der Titel der Masterarbeit von Johann Hofmeister im Zuge seines Masterstudiums an der Universität für Bodenkultur bei unserem Projektpartner, dem Institut für Landtechnik. Im Zuge des Maschinenring Clusterprojekts beschäftigen wir uns unter anderem mit dem effizienten Ausbringen von Düngemitteln.

Unter Verwendung von Lenksystemen in Kombination mit Section Control kann Mineraldünger genauer und bedarfsgerechter ausgebracht werden. Es kann gesagt werden, dass der Einsatz von Section Control viele Vorteile, wie Ressourcenschonung, Umweltschutz und quantitative sowie qualitative Ertragsverbesserung mit sich bringt, dennoch ist bei

der Anwendung genau darauf zu achten, dass das Maschinengespann richtig bedient wird und bestmögliche Bedingungen herrschen. Da die zugrundeliegende Technik teilweise sehr komplex ist, reicht es nicht, nur die Maschine einzusetzen, auch das bedienende Personal muss auf das Gerät geschult werden. Ein korrekt konfiguriertes Lenksystem, das mit dem

ISOBUS-Anbaugerät kommuniziert, ist Voraussetzung. Unter diesen Parametern ist ein Einsparungspotential zu erwarten. Anhand von Feldversuchen mit verschiedenen geometrischen Formen als fiktive Feldgrenze und unterschiedlichen Überlappungsgraden (konfiguriert am Terminal) wurde die Ausbringgenauigkeit gemessen. Mit Hilfe von hochauflö-



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

 BLICKWINKEL

 BOKU
Universität für Bodenkultur Wien

Fotos: Maschinenring
Drohnenfotos: Blickwinkel
digital service
(www.blickwinkel.pro)

senden Drohnenaufnahmen konnten die Düngerkörner automatisiert mittels einer Software gezählt werden. Je nach Einstellung am Düngestreuer und der digitalen Feldgrenze konnte so überprüft werden, wie weit bzw. wie viel die Düngeapplikation von der Theorie abwich.

Limitierende Faktoren sind hier die Genauigkeit des Fahrers / Lenksystems, die Anzahl der Teilbreiten, die Feldgeometrie, die Beschaffenheit des Düngers oder auch die Komplexität der Technik.

Nach Auswertung der Versuche konnte eine Ersparnis der Düngermenge von durchschnittlich 7,15 % bei der Anwendung von Section Control gemessen werden. In der Masterarbeit werden weitere Effekte, wie z.B. die Kosten, die Amortisation der Technik, oder die Auswirkungen auf die österreichweite Düngerausbringungsmenge behandelt.

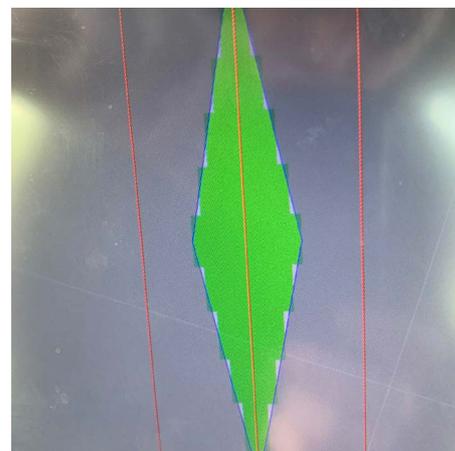
Johann Hofmeister

Der Autor der Masterarbeit „**Section Control - Einsparung von Betriebsmittel durch Teilbreitenschaltungen**“, Johann Hofmeister, ist 23 Jahre alt und lebt in Reintal im Weinviertel. Die Eltern führen nebenberuflich einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb mit ca. 40 ha Ackerbau, Getreide und Hackfrucht. Zusätzlich betreiben sie einen kleinen Weingarten.

Johann Hofmeister hat Agrarwissenschaften an der BOKU studiert (Bachelor) und absolviert derzeit sein Masterstudium Nutzpflanzenwissenschaften am Department für Nachhaltige Agrarsysteme.



Die Masterarbeit von Johann Hofmeister steht als Download zur Verfügung.



In den Bildern ist die Versuchsanordnung zu erkennen. Die Feldgrenzen wurden zuvor mit einer GIS-Software geplant und anschließend für das ISOBUS-Terminal aufbereitet. In der Mitte der fiktiven Außengrenzen wurde eine Fahrspur vorgeplant. Anschließend wurde mit der Düngerausbringung begonnen. Mit veränderten Konfigurationsparametern (Überlappungsgrade) ergaben sich unterschiedliche Ergebnisse. Die Lage der Düngerkörnern wurden mit Hilfe einer hochauflösenden Drohnenkamera durch die Fa. Blickwinkel verortet. Die Position der Düngerkörner konnte anhand eines georeferenzierten (2cm genaue Position der Kornposition) Luftbildes festgestellt werden. Anschließend erfolgte der Vergleich: Planung in der Theorie - Tatsächliche Position am Feld. Ergänzend wurde per ISOBUS-Datenlogger mitaufgezeichnet, wann genau die Abschaltung einer Teilbreite an der Feldgrenze erfolgte.

Mobile Geflügel- schlachtung

*Jetzt auch
in NÖ!*

Am Hof. Tiergerecht. Kompetent. Ein innovativer, mobiler Geflügelschlachthänger eröffnet zahlreichen Direktvermarktern neue Möglichkeiten und schließt eine Bedarfslücke am Markt.

Die Nachfrage vieler Konsumenten nach Geflügelfleisch aus der Region steigt seit einigen Jahren stetig an. Gleichzeitig wächst die Gruppe jener Konsumenten, die küchenfertiges Fleisch ohne vorangegangene Lebetiertransporte beziehen wollen.

Der Maschinenring Niederösterreich-Wien betreibt in Kooperation mit dem Maschinenring Steiermark einen innovativen Lösungsansatz, um die Lücke zwischen Produzentenmöglichkeiten und Verbraucherwünschen zu schließen: Eine mobile Geflügelschlachtung.

Transparente Produktion - Ohne Transportwege

Für Betriebe ergeben sich damit neue Möglichkeiten, alle Arten von Geflügel - Lege- oder Masthennen, Puten, Enten bis hin zu Gänsen - zu vermarkten, oder Mastgeflügel mit einem zusätzlichen Betriebszweig für die Direktvermarktung aufzubauen.

Durch die mobile Geflügelschlachtung werden lange Transportwege vermieden und die Schlachtung direkt am Hof gemeinsam von einem Fleischermeister durchgeführt.

Die direkte, hygienische Schlachtung am Hof bietet Landwirten die Chance, ihre Produktion transparenter zu gestalten und die Transport- und Vermarktungswege kurz zu halten.

Durch die mobile Lösung entfällt für Landwirte zudem der Bau eines eigenen Schlachtraums und sie profitieren von den Fachkenntnissen der ausgebildeten Fleischer.



Schlachtmobil landesweit im Einsatz

Bereits im Vorfeld wurde das mobile „Schlachthaus“ bei den knapp 17.000 steirischen Maschinenring Mitgliedern bzw. in landwirtschaftsnahen Medien beworben, um den Bedarf und die Auslastung einschätzen zu können. Der Maschinenring koordiniert als Betreiber die Einsatztermine und -routen. Durch Sammeltermine und Ketten-schlachtungen können auch Landwirte mit kleineren Geflügelbeständen von der mobilen Schlachtung profitieren. „Wir sind froh, dass wir diese Dienstleistung nun auch in Niederösterreich anbieten können. Eine tiergerechte und regionale Schlachtung wird immer wichtiger. Dies war der Grund, warum wir das Projekt vor einigen Jahren in der Steiermark gestartet haben und jetzt auch in Niederösterreich ausrollen“, betont Markus Pichler, Leitung Agrar und Projektleiter beim Maschinenring Steiermark.

Ausstattung

Das Schlachtmobil ist mit allen erforderlichen Geräten und Vorrichtungen ausgestattet. Von einer besonders schonenden elektrischen Betäubung



über einen an die jeweilige Geflügelart angepassten Schlachttrichter, bis hin zu einem Brühkessel und einer Rupfmaschine vereint die mobile Lösung höchsten Standard.

Für viele Betriebe ist die Geflügelhaltung ein attraktiver Betriebszweig, jedoch die Anschaffung eigener Gerätschaften und der Bau von Räumlichkeiten für die Schlachtung meist wirtschaftlich nicht darstellbar. Mit dem neuen Modell der mobilen Geflügelschlachtung werden somit bäuerlichen Betrieben neue Wege in der Direktvermarktung und bei der Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten eröffnet und gleichzeitig Transportwege vermieden und regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt.



Interesse geweckt?

Dann kontaktiere deinen lokalen Maschinenring Mitarbeiter oder schreibe uns eine Mail an agrار.noe@maschinenring.at Alle regionalen Maschinenringe findest du auf www.maschinenring.at!



Wir helfen Bauernfamilien in Not.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende!

Bauern für Bauern

Die Maschinenring Hilfsaktion für in Not geratene Bauernfamilien

Was passiert mit Ihrer Spende?

Seit Beginn der Aktion „Bauern für Bauern“ im Jahr 2007 konnte mehr als **280 notleidenden bäuerlichen Familien** mit insgesamt rund **1,3 Millionen Euro** geholfen werden, zB bei Ausfall des Betriebsführers, bei Rehabilitationsmaßnahmen nach Unfällen, bei der psychologischen Begleitung in Krisensituationen, nach Brand oder Naturkatastrophen, etc.

Spende jetzt per Handy-Bank-App überweisen



Konto: Bauern für Bauern | IBAN AT36 3400 0000 0268 0700, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich | BIC: RZOOAT2L
Übrigens: Spenden an „Bauern für Bauern“ sind in Österreich steuerlich absetzbar! Sind Sie in Österreich steuerlich gemeldet, geben Sie dafür unter „Verwendungszweck“ bitte Ihren Namen laut Meldezettel und Ihr Geburtsdatum an.

Jetzt auch einfach online spenden unter www.bauernfuerbauern.at

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

BauernZeitung

KRAMP

Kompost & Biogas verband

Datapress

Lebensqualität Bauernhof

lk landwirtschaftskammer österreich

Landwirt landwirt-media.com

WWP

Maschinenring

Maschinenring

Bonus

Bis zu € 500,- weniger Investitionskosten



Der Profi fürs Heizen mit Stückholz, Hackgut und Pellets!

fröling
besser heizen

Seit über 60 Jahren ist Fröling die Qualitätsmarke für Heizen mit Holz und Biomasse. Das Maschinenring Bonus Programm bietet dir mit der Firma Fröling eine ideale Lösung zum MR-Vorteilspreis.

Produkte	Gutschein im Wert
Hackgutkessel	€ 500,00
Pelletkessel	€ 250,00
Stückgutkessel	€ 250,00
Kombikessel (SP Dual)	€ 250,00
Bunkerbefüllsystem (BFSV und BFSU)	€ 500,00



Der Gutschein ist nicht mit anderen Gutscheinen und Aktionen von Fröling kombinierbar und nicht in Bar ablösbar. Pro Mitglied wird in jeweils 10 Jahren nur ein Gutschein eingelöst.

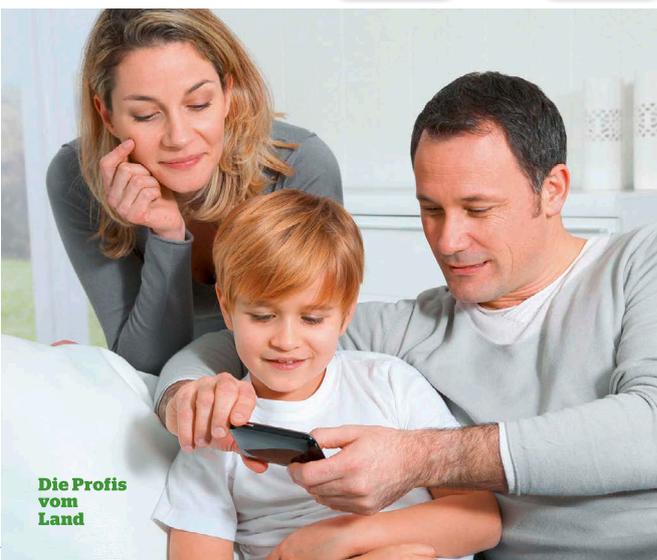
Wie gehts?

- 1 | Du bist Maschinenring Mitglied und hast Interesse an einem Fröling Heizsystem?
- 2 | Dann fordere deinen Fröling-Gutschein online oder bei deinem örtlichen Maschinenring an.
- 3 | Sende deinen Gutschein gemeinsam mit der Rechnung des Heizungsbauers / Installateurs **bis spätestens 2 Monate nach Kaufabschluss** (Rechnungsdatum) an Fröling.
- 4 | Nach erfolgreicher Bearbeitung bei Fröling erhältst du deinen Bonus direkt und unbürokratisch überwiesen.

Weitere Informationen findest du im Maschinenring Webshop: shop.maschinenring.at

Maschinenring

Die Profis vom Land



Holen wir das Beste aus dem Boden raus!

Eine Bodenuntersuchung gibt wertvolle Einblicke in die Beschaffenheit des Bodens. Nur wer den Boden genau kennt, kann Düngemittel sparsam und effektiv einsetzen. Der Maschinenring bietet ab sofort neue Komplettpakete zur Bodenuntersuchung an. Diese beinhalten die GPS-Entnahme der Probe nach ÖNORM und die Untersuchung im Labor, inkl. Bericht.

Wie viel kostet eine Bodenuntersuchung?

Eine Probe beinhaltet die GPS-Entnahme von 25 Einstichen pro Feldstück. Die Kosten für die Grunduntersuchung mit den Parametern pH-Wert, Phosphor, Kalium und Magnesium betragen ab € 58,10 netto, exkl. einmaliger Auftragspauschale (€ 59,90 netto). Darüber hinaus sind vier ÖPUL-konforme Pakete, speziell für die Anforderungen im Grünland- und Ackerbau sowie Wein- und Obstbau-Pakete buchbar.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:



Automatisierte Probenahme und Untersuchung von **Böden**

Grunduntersuchungs-Paket

Vollautomatisierte GPS-Probenahme: 25 Einstiche/Feldstück, inkl. Analyse (pH, P, K, Mg)

€ 58,10 pro Probe (bis maximal 5 ha)

Zusatzleistungen pro Probe

Humusgehalt.....	€ 7,50	Austauschb. Kationen (K, Mg, Ca, Na).....	€ 16,20
Nachlieferbarer Stickstoff.....	€ 17,90	Spurenelemente (Cu, Zn, Fe, Mn).....	€ 16,20
Bor.....	€ 8,20	Korngrößenverteilung Feinboden	
Schwefel.....	€ 7,50	(Sand, Schluff, Ton).....	€ 41,50

Sonderpakete

ÖPUL-konform

Grünland (pH, P, K, Mg, Humus).....	€ 65,60
Grünland PROFIL (pH, P, K, Mg, Humus, KAK+AK).....	€ 81,80
Acker (pH, P, K, Mg, Humus, N nachlieferbar).....	€ 83,50
Acker PROFIL (pH, P, K, Mg, Humus, Stickstoff nachlieferbar, Spurenelemente, KAK+AK).....	€ 115,90

Wein- und Obstbau Pakete

Neuanlage lt. Auftragsformular (pH, P, K, Mg, Humus, Bor, austauschbare Kationen, Spurenelemente) **€ 106,20**

Ertragsanlage lt. Auftragsformular (pH, P, K, Mg, Humus, Bor, austauschbare Kationen) **€ 90,00**

GPS-Probenahme SOLO (ohne Nährstoffanalyse)

Probennahme (25 Einstiche/Feldstück), inkl. Übergabe an den Landwirt **€ 37,90**

Zzgl. Auftragspauschale, einmalig

Digitale Probenahmeplanung, Anfahrtspauschale zu den Flächen, Probenmanagement und Versand **€ 59,90**

Interesse geweckt?

Dann kontaktiere deinen lokalen Maschinenring Mitarbeiter oder schreibe uns eine Mail an agr.ar.noe@maschinenring.at

Alle regionalen Maschinenringe findest du auf www.maschinenring.at!



*Alle Kostenangaben verstehen sich pro Probe (ausgenommen Auftragspauschale: einmalig) und exkl. MwSt. Preis- und Leistungsänderungen vorbehalten (Stand: Jänner 2023).

Heißeste Après Ski Party des Jahres



Die Landjugend Bezirk Herzogenburg feierte am 14. August erstmalig die „Après Ski Party [Summer Edition]“ auf der bekannten Grünzer Kreuzung. Die Mitglieder stellten unter Beweis, dass eine winterliche Party im Sommer sehr wohl geht. Bereits ab 18 Uhr stürmten Jung und

Alt das Festgelände, da sich alle auf den großen Auftritt der LJ-Bezirksblasmusik freuten. Am lauen Sommerabend genossen die Gäste das Dämmer-schoppen und wurden mit Speis und Trank bestens versorgt. Ab 21 Uhr sorgte das D4-DJ-Team im Partyzelt für ausgelassene Stim-

mung, die bis in die frühen Morgenstunden anhielt und mehrere hunderte Gäste anzog. Die Bezirksleitung bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen Mitwirkenden, allen voran der Familie Schalhas für die Zurverfügungstellung des Areal.

Was wächst auf unseren Feldern?

Der Klassenausflug Ende Juni mit der Bauernbund Ortsgruppe und den Ortsbäuerinnen Hain-Zagging zu den Feldern der Gemeinde hat mittlerweile Tradition. Diesmal wurde mit den Kindern der 3a der VS Großrust ein Rundgang in Zagging gemacht. Im Wintergarten vom Markus Kaiblingers Putenstall sahen die Schüler:innen wie Puten artgerecht gehalten werden. Darüber hinaus wurden Feldtafeln auf den unterschiedlichsten Feldern aufgestellt. Auf diesen ist kurz und anschaulich erklärt, was man z.B. über Weizen, Mais oder Erdbeeren wissen muss. Und damit man nicht nur in der Theorie hört was regionaler und saisonaler Anbau von Lebensmitteln bedeutet, durften die Kinder am Erdbeerfeld von Matthias Kaiblinger Erdbeeren verkosten.



Ferienspiel der Bäuerinnen Obritzberg-Rust-Hain war ein voller Erfolg

Ende August war es wieder so weit. 54 Kinder der Gemeinde Obritzberg-Rust-Hain haben am Ferienspiel der Ortsbäuerinnen und der Landjugend Rust mit feuer-eifer teilgenommen. So wurden Weckerl gebacken und Lebkuchen verziert. Es wurde gebastelt, gespielt und zum Abschluss im Schulgarten gegrillt. Bei der Hitze waren die Wasserspiele am Sportplatz eine willkommene Abkühlung.



LANDePlatzl in Langenrohr

In Langenrohr wurde ein weiteres LAN-Deplatzl im Gebiet Tullnerfeld feierlich eröffnet und seiner Bestimmung, zum Verweilen und persönlichen Austausch von Landwirtschaft, Gesellschaft und Politik, übergeben.

Gemeindebäuerin Hedi Kainzbauer freute sich über zahlreiche Besucher. An der Spitze der Ehrengäste konnte sie NR Johann Höfinger, Bürgermeister ÖKR Leopold Figl und Kammerobmann Matthias Holzer begrüßen. Seitens der Bäuerinnen waren Landesbäuerin Stv. Eva Hagl-Lechner und Gebietsbäuerin Angelika Buchinger und ihre Stv. Karin Baumgartner zur Eröffnung gekommen.

Hedi Kainzbauer hat das Projekt LAN-Deplatzl, ein Projekt der Bäuerinnen NÖ, das „für a guats Miteinander bei uns am Land“ steht, mit einem Infolehrpfad „Was wächst denn da“ verbunden. „Der neue Geh und Radweg und dieses

Platzl brachte uns auf die Idee einen Lehrpfad zu gestalten,“ so die engagierte Gemeindebäuerin. „Auf den 15 Tafeln, entlang des Weges finden sich viele Infos über die typischen Kulturen unserer Region, über Zeitpunkt von Anbau und Ernte und was aus diesen Pflanzen hergestellt wird.“

Wichtig ist den Bäuerinnen auch, darauf hinzuweisen, dass alles nicht bloß Natur ist, sondern Kulturlandschaft, die über hunderte von Jahren von Bäuerinnen und Bauern angelegt und gepflegt wurde und Grundlage für die Ernährung und Versorgungssicherheit ist.

Die Blasmusik Langenrohr begleitete die Besucher von der Pfarrkirche durch den Lehrpfad bis zum LANDeplatzl, wo die Landjugend Tullnerfeld sich um das leibliche Wohl kümmerte.



Exkursionsfahrt nach Eggenburg und ins Retzer Land

Eine 400 Jahre alte Mühle, die lange Zeit eine Getreidemühle war, wurde zu einer Schau- und Museumsmühle, sowie zu einer modernen Ölmühle umgestaltet. „aÖ iss Dialekt“ - der Name der Öle beschreibt die Regionalität, die Liebe und Begeisterung mit der Georg Gilli die kaltgepressten Öle in Eggenburg im Waldviertel herstellt.

Ein Erlebniskeller mit einem über 20 km langen Netz von miteinander verbundenen Kellerröhren, die nur in Sand gehauen sind, und sich in bis zu 22m Tiefe unter dem Retzer Hauptplatz und Teilen der Retzer Altstadt befinden, erzählt viele Geschichten rund um den Weinbau.

Einer, der bis nach Amerika auszog, dort das Kerzenhandwerk kennenlernte, und seit über 20 Jahren in Unterretzbach Kerzen herstellt, ist Gernot Glaser. Er präsentierte seine handgegossenen Kerzenkreationen.

Das war die Exkursionsfahrt der Bäuerinnen. ... im Gebiet Tullnerfeld. Viel Neues wurde erkundet, und viel Interessantes erfahren. Schon der griechische Philosoph Demokrit meinte „Ein Leben ohne Freude ist wie eine weite Reise ohne Einkehr“. So fand dieser Tag einen gemütlischen Ausklang beim Heurigen der Familie Pletzer in Haugsdorf.





Maschinenring

TANKEN WIE DIE GROSSEN – ZUM KLEINEN PREIS!

JETZT NEU
auch 120 Turmöl &
160 Genol Tank-
stellen im IQ Card-
Angebot!



**JETZT
KOSTENLOS
anfordern!**

Schluss mit den Privilegien für die Großen!

Und Schluss mit wechselnden Preisen auf der Tankstelle! Ab sofort tanken **Maschinenring Mitglieder** mit der IQ Card zu den Top-Konditionen einer Firma und erhalten einen fixen Preis – die ganze Woche lang in ganz Österreich!

Angebot gültig an allen IQ Card Tankstellen in Österreich.

IHRE VORTEILE

IQ Card Wochenpreis (gültig von Montag bis Sonntag) auf Diesel und Benzin

- Ihr Preis ist von Montag bis Sonntag gültig und macht Sie unabhängig von Preisänderungen an der Zapfsäule.
- Ihr Wochenpreis wird am Montagnachmittag festgesetzt und ist rückwirkend ab Montag 0:00 Uhr gültig. Auf Wunsch wird Ihnen der Wochenpreis per E-Mail jeden Montag Abend zugesandt oder ist online abrufbar (Sie erhalten Ihren Zugang zum IQ Card-Onlinekundenportal nach erfolgter Anmeldung).
- Durchschnittliche Ersparnis ca. 3 bis 4 Cent je Liter (abhängig vom aktuellen Tankstellenpreis).
- Gültig an allen IQ Card Stationen.

Best-Preis-Garantie

- Sollte in Ausnahmefällen aufgrund von unvorhersehbaren Preisschwankungen der Pumpenabgabepreis zum Zeitpunkt der Tankung günstiger als Ihr Wochenpreis sein, wird Ihnen immer der günstigere Preis verrechnet.

Weitere Preisvorteile:

- **10 % Rabatt** auf Autowäschen (Bürstenwäsche)
- **10 % Rabatt** auf IQ Motoröle, IQ Scheibenreiniger und Kühlerfrostschutz

Keine Nebenkosten

Monatsrechnung mit Abbuchung

(Rechnungsversand nur per E-Mail möglich)

Maximale Sicherheit

- Alle Karten sind mit PIN-Code gesichert (Wunsch-PIN möglich) – Karten und PIN-Codes werden mit gesonderter Post an Sie versandt.
- Alle Tankungen sind online in Ihrem geschützten Bereich sofort zu sehen.
- Online-Kartensperre möglich – maximale Sicherheit bei Verlust oder Diebstahl.
- Die Karten sind auf monatlich 500,- Euro limitiert.

Dichtes Tankstellennetz

- Die IQ Card wird an zahlreichen Tankstellen in ganz Österreich akzeptiert. Details finden Sie unter:

www.iqcard.at/tankstellen

Weitere Informationen unter: www.shop-maschinenring.at und bei deinem regionalen Maschinenring.